



Ist das die neue Wohnungspolitik von Rot-Grün?

SPD und GRÜNE schließen derzeit eine Koalition, mit der sie Köln regieren wollen.

Ihr erster Regierungsakt ist der Abbruch des Barmer Viertels.

Im Barmer Viertel in Deutz stehen 381 gut erhaltene Wohnungen leer, die sofort bezogen werden können. Die Stadt Köln hat dem Erbbauverein für die Häuser 65 Millionen Euro bezahlt, hinzu kommen 3 Millionen Euro Abbruchkosten. Jetzt will die Stadt den größten Teil des Geländes für nur 16,4 Millionen Euro an das Firmen-Duo Moderne Stadt/Modernes Köln verkaufen. Dahinter stehen die Deutsche Bank, die Stadtsparkasse und die Oppenheim Bank.

Das Geld wurde aus den Mitteln für Wohnungsbau und Schulsanierung genommen.

Einst waren hier Bürohochhäuser geplant,

ein Kongresszentrum, ein neuer ICE- Bahnhof und ein schicker neuer Messeingang. Diese Pläne haben sich in Luft aufgelöst. Trotzdem halten Verwaltung und Politiker an dem Abriss fest.

Jetzt soll hier ein riesiger Parkplatz entstehen.

Seit Samstag dem 4. März sind die Häuser besetzt, ein Signal gegen die geplante Wohnraumvernichtung.

In Köln gibt es 20.000 Wohnungssuchende.

In den nächsten Jahren fehlen in Köln 60.000 Sozialwohnungen.

Kein Abriss des Barmer Viertels

- Unterstützen Sie den Bürgerantrag für Erhalt und Zwischennutzung der Häuser für Bedürftige und Wohnungssuchende

- Besuchen Sie den Barmer Block und die intakten Wohnungen. Überzeugen Sie sich selbst.

(Der Bürgerantrag liegt am Info-Bauwagen am Barmer Platz aus. Oder <http://barmerviertel.ina-koeln.org>)

- Schreiben Sie an:

Oberbürgermeister Fritz Schramma, Rathaus 50667 Köln, ob-buergerbuero@stadt-koeln.de und an die **Fraktionen** und Stadtverordneten im Kölner Rat: www.stadt-koeln.de/ratderstadt

Weitere Informationen:

Tel. 0151-15 62 20 69 oder 0160-97 94 92 20

Internet: <http://barmerviertel.ina-koeln.org>

(Hinweis: Link ohne Eingabe von www verwenden)